

Meine neue Rolle

Eigentlich brauchte ich keine neue Rolle – aber in meinem Kopf setzte sich der Gedanke fest, mir eine robuste, salzwasserbeständige, langlebige, geschmeidig laufende und optisch ansprechende Rolle zu gönnen.

Da die Shimano Twin Power 4000 SW-A diese Eigenschaften versprach und ich ein gutes Angebot fand, siegte der kleine Affe auf der Schulter.

Mal eben schnell noch meine zwei Stradics „geopfert“ und auf den Gebrauchtmart geschickt, schon konnte die Twin Power kommen.

Die Rolle wird im shimanotypischen Karton und wie bei den höherpreisigen Rollen üblich, in einer Neoprentasche geliefert. Die bietet ausreichend Platz, um die Rolle ohne großes Gefummel zu verstauen. Sie ist mit Netzeinsätzen an den Seiten ausgestattet, sodass die Rolle gut belüftet gelagert werden kann. Eine kleine Flasche Öl und ein paar kleine Unterlegscheibchen für die Spule liegen auch mit im Karton.

Leider kommt trotz des hohen Preises keine zweite Spule mit ins Haus – schade! Hier könnte sich Shimano durchaus großzügiger zeigen.

So, die Rolle liegt ausgepackt vor mir – spielen ist angesagt.

Mit den in dunklem Gold gehaltenen Applikationen und der dunkelgrauen, mit blauglimmer versehenen Farbe sieht sie sehr gut aus.

Die Rolle dreht mit ihren 10 S-ARB Kugellagern sauber, die Schraubkurbel sitzt sicher und nichts wackelt. Das Nadellager sorgt problemlos für den schnellen Stopp, die unendliche Rücklaufperre ist nicht abschaltbar- warum auch? Diese Funktion nutze ich auch bei meinen anderen Rollen nicht, und was nicht da ist, kann auch keine Probleme bereiten.

Der Knauf wirkt im ersten Moment riesengroß, liegt aber gut in der Hand und stört, wie sich später herausstellen sollte, auch nicht beim Angeln.

Wie bei neuen Rollen nicht unüblich, ist ein leichtes „Schleifen“ aus dem Getriebe zu spüren. Da ist Rollen immer erst „einrolle“ stört es den ersten Eindruck nicht weiter.

Nach ein paar Minuten fleißigem Drehen an der Kurbel verschwindet das Schleifen langsam. Ich habe dann das Hauptritzel durch die Wartungsschraube noch etwas mit Rollenfett versorgt und danach war der Lauf der Rolle seidenweich – so soll es sein. Warum neue Rollen (egal von

welchem Hersteller) meist nahezu schmiermittelfrei geliefert werden, ist mir ein Rätsel.



Die Rolle hat trotz der 4000er Größe einen schlanken Fuß und sitzt auch im 16er Fuji-Rollenhalter meiner Spin System 2 sicher.



Die Bremse lässt sich sauber und in sehr kleinen Rasterungen einstellen und springt ohne Verzögerung an.

Die hohe Übersetzung von 6,2:1 und der damit einher gehende Schnureinzug von 95cm pro Kurbelumdrehung, kommt mir beim Gummifischangeln sehr entgegen. Der Anlaufwiderstand fällt deutlich geringer aus als bei meiner Stradic. Also ein weiterer Pluspunkt auf der Habenseite. Mit einem Gewicht von 345 g fällt die Twin Power natürlich bei den WeightWatchers durch, aber so verspricht die Rolle Robustheit und bringt meine Rute perfekt in Balance. Die Schnurfassung von 180m 0,30mm reicht für den normalen Gebrauch völlig aus. Also noch mal eben „schnell“ ein paar Meter der 9kg tragenden Power Pro von Hand aufgekurbelt und dann auf ans Wasser.

Die ersten Würfe verlaufen reibungslos und es macht einfach Spaß, die Rolle zu benutzen. Angler und Affe sind zufrieden. Die Schnur wird perfekt verlegt und es gibt keinerlei Perücken. Beim ersten Einsatz wurde leider kein adäquater Sparringspartner gefunden, der die Rolle auch nur ansatzweise hätte belasten können.

Der zweite Praxistest einige Tage später brachte die Bremse dann zum singen. Eine nette Hechtdame hatte sich am 16er Kopyto vergangen. Mit 86 cm kein ultraharter Gegner, aber der Klang der Bremse bei der ersten Flucht macht auf alle Fälle Lust auf mehr.

Dieses „Mehr“ fiel seit dem leider aus, was weniger an der Rolle, als vielmehr am Angler lag. Zu wenig Zeit zum fischen und einige Schneidertage in Folge brachten keine Gegner mehr zutage. Das wird sich in Zukunft sicher ändern, denn eine Zukunft ist der Rolle bei mir sicher.

Shimano bietet die Rolle für die Meeresangelei (Jigs, Popper usw.) an. Dort wird den Rollen alles abverlangt. Wenn die Rolle „echte“ Meeresräuber übersteht sollte sie bei meinen Süßwassereinsätzen und bei den paar Boddentagen im Jahr (bei guter Pflege) das „ewige Leben“ haben.

Ich hoffe, dass mein kurzer Bericht dem Einen oder Anderen hilft, um auch „seine“ Rolle zum Spinnfischen mit der Stationären zu finden.

Stefan Daniel

